

Vielmehr ging es jetzt endgültig zurück zum Bahnhof Strausberg, wo der gerade eintreffende Regionalbahnzug eine schnellere Heimreise gewährleistete, als dies mit der S-Bahn möglich gewesen wäre.

Anschrift des Verfassers:

Volker Otte
 Rotkamp 23
 D-13053 Berlin

Buchbesprechung

POTT, R. 1996: Biototypen. Schützenswerte Lebensräume Deutschlands und angrenzender Regionen. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 448 S., 872 farb. Fotos, 12 Tab., 14 Ktn. u. graph. Darstellungen (128.- DM)

Biotop - längst in die Alltagssprache eingegangenes und, falsch verstanden, geradezu zum Synonym für intakte, d.h. leider oft nur intakt geglaubte Natur gewordenes Schlagwort, ja Schlachtruf ernthafter wie vorgeblicher Naturschützer gleichermaßen - wen wundert's, daß der Markt für Literatur zum Thema weit geöffnet ist. Auch das vorliegende Buch ist für einen breiten Nutzerkreis gedacht, ragt jedoch in mehrfacher Hinsicht aus der wachsenden Zahl entsprechender Publikationen heraus. Der bereits an Vorgängertiteln bescheideneren Umfangs (Farbatlas Nordseeküste und Nordseeinseln, Farbatlas Waldlandschaften) geübte Autor bewegt sich gekonnt auf dem Grat zwischen Fach- und Sachbuch, Text- und Bildband, Nachschlagewerk und "Lese"-Buch. Großformatig und ausgestattet mit über 870 Farbfotos von typischen Landschaftsansichten, Biotopen, Pflanzengesellschaften sowie kennzeichnenden (Pflanzen-)Arten - zumindest zu großen Teilen von guter Qualität und gelungen das Charakteristische der diversen Lebensräume zeigend - ist das Buch zwar wesentlich auf das Bild gestellt, doch sind bereits den Abbildungen vielfach ausführliche Erläuterungen beigegeben. Die Textkapitel enthalten dazu knappe aber komprimierte Darstellungen zur Struktur, Ökologie und

Verbreitung, zu landeskulturgeschichtlichen (oft einen Schwerpunkt bildend), Gefährdungs- und Schutz-Aspekten der Biotopkomplexe. Der bei der Stofffülle wohl kaum zu üppig bemessene Platz wäre allerdings noch besser zu nutzen gewesen, wenn die längeren Abbildungslegenden nicht unnötigerweise oft fast wörtlich noch einmal in den Textpassagen wiederholt würden.

Der Vorzug des Buches gegenüber der reichlich existierenden Literatur zu einzelnen Biotopkomplexen liegt in seiner Gesamtschau und der damit möglichen Darstellung von übergreifenden Zusammenhängen. Ein einleitendes Kapitel stellt die Naturräume Deutschlands vor und behandelt allgemeine Fragen des Biotop-schutzes. Der Hauptteil bietet einen repräsentativen Überblick über die im weitesten Sinne "naturnahen" Biotope, die zugleich überwiegend vegetationskundlichen Einheiten entsprechen, sowie über Kultur- und - meist eher für die Tierwelt interessante - Sonder-Biotope, diese allerdings in begrenzter Auswahl. Hier liegt denn auch neben einer noch immer festzustellenden Unterrepräsentanz Ostdeutschlands sowie einigen kleineren Unstimmigkeiten in einzelnen Biotopbeschreibungen eins der wenigen Mankos des Buches, zumindest für denjenigen, der dem Titel zufolge eine echte Biotop- und nicht nur eine weitgehend vegetationskundlich orientierte Darstellung erwartet hat - die Tierwelt wird nahezu ausgeklammert. Dafür erhalten wir auf diesem Umweg manch nützliche Illustration zu desselben Autors "Die Pflanzengesellschaften Deutschlands", worin Farbbilder nicht aufgenommen werden konnten. Auf eine andere Einschränkung macht dagegen bereits der Untertitel aufmerksam: es werden in erster Linie die gefährdeten und seltenen, nicht "sämtliche" in unseren Landschaften anzutreffenden Biotope behandelt. Zu begrüßen ist deshalb eine ergänzende Liste der Gesamtheit aller Biotoptypen, auch wenn diese dem verkündeten Anspruch, ein Bestimmungsschlüssel zu sein, mangels Aufnahme eigentlicher Bestimmungsmerkmale nicht gerecht werden kann. Die Auswahl der behandelten Lebensräume erfolgte auf der Grundlage der nationalen und regionalen Roten Listen, des Bundesnaturschutzgesetzes (sogenannte 20c-Biotope) sowie internationaler Listen, insbesondere der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie der EU. Angaben zur entsprechenden Einstufung in diesen Listen sind jeder Biotopbeschreibung sowie den zusammenfassenden tabellarischen Übersichten über die gefährdeten Biotoptypen beigegeben. Nicht zuletzt mit diesem naturschutzrechtlichen Hintergrund ist das Buch außer für Naturfreunde, Naturschützer und jeden an ökologischen Fragen Interessierten auch für alle von Amts wegen mit Landschaftsplanung, Naturschutz und ähnlichen Problemen Beschäftigten eine wertvolle Informationsquelle. Ob allerdings das erklärte Ziel des Autors, auch Studierenden eine Hilfe zur besseren Biotopansprache in die Hand zu geben, in Erfüllung gehen wird, muß angesichts des zwar der Ausstattung angemessenen, jedoch für den Geldbeutel von Studenten und sicher noch weiteren Interessenten etwas zu hoch geratenen Preises bezweifelt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [130](#)

Autor(en)/Author(s): Klemm Gunther

Artikel/Article: [Buchbesprechung 299-300](#)